

ZUSAMMENFASSUNG



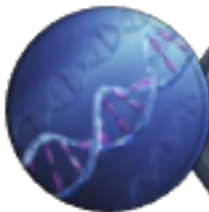
Am 30. März 1985 wurden Derek und Nancy Haysom ermordet.



Am 8. Juni 1986 sagte Jens Söring der Polizei fälschlicherweise, er habe die Haysoms ermordet und sich dabei in die Hand geschnitten. Er nahm die Schuld auf sich, um seine Freundin, Elizabeth Haysom, vor der Todesstrafe für den Mord an ihren Eltern zu retten.



Am 21. Juni 1990, während Sörings Prozess, sagte Staatsanwalt Jim Updike den Geschworenen, dass Sörings Geständnis bestätigt worden sei durch mehrere Tropfen Blut der Blutgruppe O am Tatort. Söring hatte die Blutgruppe O, keiner der anderen Beteiligten hatte sie, also müsse das Blut seines sein. Updike wiederholte diese Behauptung 26 Mal



Am 26. Juli 2016 zeigte ein Abgleichen von verschiedenen Laborberichten, dass DNA Tests Jens Söring als mögliche Quelle des Blutes der Blutgruppe O am Tatort ausschlossen. Dasselbe Blut, welches 1990 auf seine Schuld hindeutete, bewies nun seine Unschuld. Er konnte gar nicht seine Hand während der Morde geschnitten haben, wie er 1986 "gestanden" hatte, weil das Blut der Blutgruppe O ein anderes genetisches Profil als seines hatte. Ein anderer (unbekannter) Mann hatte sich selbst geschnitten und am Tatort geblutet.



2017 bestätigten zwei unabhängige DNA Wissenschaftler diese Ergebnisse: Dr. Moses Schanfield von der George Washington University und Dr. Thomas McClintock von der Liberty University. Außerdem fanden sie DNA Spuren von einem zweiten unbekanntem Mann, der die Blutgruppe AB besaß.

Das Innocence Project hat festgestellt: In 20% aller Justizirrtümer legten Menschen falsche Geständnisse zu Verbrechen ab, die sie -- laut späterer DNA Tests -- gar nicht begangen hatten.

I N N O C E N C E P R O J E C T

